## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

157 (5.7.1883)

# Beilage zu Mr. 157 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 5. Juli 1883.

33) Jahresbericht des Großh. Bab. Ministerinms des Innern über seinen Geschäftstreis für die Jahre 1880 und 1881.

# 5) Gemeinnütige Anftalten. Bohlthätigfeite- und Armenwefen.

Stiftung mefen.

Die "v. Stulg'iche Stiftung" fammt "Leopolds Stiftung" in Lichtenthal bei Baben verdient mit Rüdficht auf bas besondere Interesse, welches die aus ihren Mitteln untershaltene Baisenanstalt bietet, eine eingehendere Besprechung.

Die Baisen an ft alt in Lichtenthal verdankt die Mittel zu ihrer Gründung der Schenkung eines ehemaligen Badeners, des zu hoderes am 11. Robbr. 1832 verstorbenen Gutsbesitzers Georg Stulz von Kippenheim, welcher, durch Fleiß und besonderes Geschick im Auslande zu einem großen Bermögen gelangt, dasselbe in großherziger Weise vielsach zu wohlthätigen Stistungen, insbesondere zu Gunsten seines Heimathlandes verwendet und so auch kurz vor seinem Tode noch Seiner Königlichen Hobeit dem Höchsteligen Großherzog Leopold den bedeutenden Betrag von 200,000 Frcs. zu einer in höchstessen Willen gelegten wohltstigen Berwendung übergeben hatte.

"Bon bem Bunsche burchbrungen, bas Andenken des um sein Baterland vielfach verdienten Menschenfreundes durch ein bleibendes und sichtbares Denkmal der Wohlthätigkeit zu ehren und dabei zunächst das Loos jener zahlreichen Klasse unglücklicher armer Kinder erwägend, welche in früher Jugend elternsos geworden und dadurch ihrer natürlichen Bseger und Erzeicher beraubt, meist unverschuldet dem Berderben preisgesgeben sind".

bestimmten Seine Königliche Hoheit ber Großberzog mit einer höchsten Entschließung vom Jahr 1834 biese Höchstemselben übergebene Summe, welche inzwischen burch Zinfen zc. auf ein Rapital von 115,474 fl. angewachsen war, zur Errichtung eines Waisenhauses unter der Benennung "Stulzische Waisen-

Der Zwed berfelben aber murbe burch bie gleiche Sochfte Entsichließung im Raberen babin feftgeftellt, bag barin

"eine auf vorläufig 40 festgesetzte Bahl armer, vater = und mutterloser Kinder, ohne Unterschied der Religion und des Geschlechts, aus dem ganzen Lande unentgeltliche Aufnahme zu finden habe und durch sittlich religiöse, geistige und förperliche Bildung und Angewöhnung an strenge Ordnung und Fleiß in den Stand gesetzt werden solle, ihren künftigen Lebensunterhalt auf eine ehrbare Weise zu erwerben".

Bur Unterbringung ber Anstalt wurde das innerhalb des Hofraumes des Frauenklosters zu Lichtenthal gelegene, dem Großh.
Aerar gehörige sog. Amthans bestimmt. Die weiteren Festsetzungen über die innere Einrichtung der Anstalt, über die Bebingungen und Normen der Aufnahme u. dergl. wurden in einem
von dem Ministerium des Innern unterm 22. Nobbr. 1834 betannt gegebenen Statut erlassen.

Nach diesem Statut können "arme, vater- und mutterlose Kinder beiberlei Geschlechts, ebenso vaterlose Kinder, für deren Erziehung die Mutter wegen Armuth und Arbeitsunfähigkeit nicht forgen kann, wie endlich solche Kinder Aufnahme sinden, welche wegen moralischer Berdorbenheit der Eltern wie Waisen zu bestrachten sind". Bon der statutenmäßigen Bestimmung, wonach auch vermögliche Baisen oder solche, für die eine Gemeinde oder ein Wohlthäter den Berpssegungsauswand vergütet, aufgenommen werden können, ist dis jeht nur sehr wenig Gebrauch gemacht

Am 21. Mai 1835 wurde die Anstalt feierlich eröffnet, wobei Seine Königliche Joheit der Großherzog derfelben noch einen Dotationszuschuß von 5000 fl. gewährten und zudem die erste Bekleidung für die Knaben, desgleichen Ihre Königliche Hoheit die Krau Großherzog in diejenige für die Mädchen übernahmen. In dieselbe traten gleich 40 Kinder, 20 Knaben und 20 Mädchen, davon 2/8 katholisch und 1/8 evangelisch, ein.

Die Aufnahme ber Kinber findet zwischen bem 5. und 9. Lebensjabre, ber Austritt ber Knaben nach zurfichgelegtem 14., jener ber Wähchen nach vollendetem 15. Lebensjahr ftatt.

Nachdem inzwischen der Anstalt vielfache und bedeutende Geschenke zugeklossen waren, sah sich im Jahre 1847 das Ministerium veranlaßt, die Zahl der Freipläge auf 52 zu erhöhen. Als dann später eine Einnahme (vom Spielpacht in Baden) wegsiel, wurde, um die 52 Freipläge voll zu erhalten, der Anstalt aus milden Fonds mit analogen Zweden, nämlich dem Baden-Durlacher evangel. Waisensond in Karlsruhe und dem altbadischen kathol. Diftriktssond in Baden, dis auf Weiteres ein jährlicher Beitrag von je 1000 fl. (1700 M.) zu dem Zwed zugewendet, um daraus die Unterhaltungskosten für 5 evangelische und 5 katholische Waisen aus den zur Unterstützung berechtigten Gemeinden zu bestreiten.

In Folge ber Berwaltungsorganisation bes Jahres 1864 wurde bie höhere Beaufsichtigung und Leitung ber Stuls'schen Waisenanstalt bem neu errichteten Großh. Berwaltungshof übertragen. Für bie unmittelbare Leitung und Aufsicht ist ein Berwaltungsrath, mit dem Großh. Stadtdirektor in Baben an ber Spitze, bestellt.

Dem Hausverwalter ber Anstalt lag früher nur die Ueberwachung ber Hausordnung und die nächste Beaufsichtigung der Kinder ob; zum Empfang des Unterrichts besuchten die katholischen Knaden die Ortsschule zu Lichtenthal, die katholischen Mädchen die Klosterschule, mährend für den Unterricht der evangelischen Kinder ein eigener edang. Lehrer angestellt war. Seit dem Jahre 1877 sind Unterricht und Erziehung in der Weise vereinigt, daß eine dem Lehrerstande angehörige Bersönlichkeit als Anstaltsvorstand zugleich die Funktionen des Lehrers wahrnimmt. Bu seiner Hilfe beim Unterricht ift ihm ein Unterlehrer beigegeben. Die Aussicht über diese Anstaltsschule führt der Schulinspektor (Stadtpfarrer in Baden), auch sinden zeitweise Inspektionen durch den Großb. Kreis-Schulrath statt.

Die Frau des Borftands führt als Hausmutter den haushalt und die besondere Aufsicht über die Mädchen, wobei sie durch eine Aufseherin unterstützt wird. Die Berköftigung der Zoglinge geschieht für Rechnung der Anstalt.

Das Rechnungswesen ber Baifenftalt ift dem Berwalter ber Diftrittsftiftungen in Baben übertragen. Die Rechnung wird alljährlich gestellt und vom Berwaltungshofe abgehört.

Die Oberabhör geschah früher durch die Großh. Oberrechnungstammer. Nachdem aber mit höchster Staatsministerial-Entschließung vom 1. April 1876 anerkannt worden, daß der Anstalt die rechtliche Eigenschaft einer Stiftung zusomme, wurde auch sie den im Großherzogthum bestehenden Landesstiftungen eingereiht und folgeweise die Oberabhör ihrer Rechnungen ebenfalls von dem Ministerium des Innern übernommen.

Das Bermögen der Anstalt stellt sich für das Jahr 1879 auf 319,614 M., die neuere Rechnung für das Jahr 1880 ergibt ein folches von 322,674 M. und zeigt im Bergleich mit den Rechnungen der letzten 5 Jahre eine Zunahme von rund 6200 M.

In diesem Bermögen kommt außerdem bassenige einer weitern, ebenfalls den Zwecken der Waisenanstalt gewidmeten Stiftung. Im Jahre 1853 hat nämlich Seine Königliche Hoheit der Regent einer zur Erinnerung an den Höchsteligen Größberzog Leopold aus Beiträgen einer großen Anzahl Landesbewohner errichteten Stiftung im Betrage von 10,700 sl. die Staatsgenehmigung zu ertheilen geruht, mit der Bestimmung, daß diese Stiftung, welcher Höchstelben den Namen "Leopold-Stiftung" beilegten, als besonderer Fond der von Stulz'schen Waisenanstalt beigegeben und aus den Zinsen weitere Freipläge dotirt werden sollen. Es sind dann vorläusig 4 solche Freipläge kreirt worden. Das Bermögen dieser Stiftung beläuft sich für das Jahr 1879 auf 24,077 M. und nach der Rechnung pro 1880 auf 24,219 M., Zunahme in den letzten 5 Jahren 836 M.

#### Badifche Chronif.

Rarisrnhe, 3. Juli. Das "Berordnungsblatt ber Groff.

Stenerbirettion" Rr. 7 bom 30. Juni enthalt eine Betanntmachung die Erhebung von lebergangsabgaben im Ronigreich Bürttemberg betr. Die Uebergangsfleuer-Gate, welche in Bürttemberg für die Finangperiode bom 1. April 1883 bis 31. Mars 1885 gur Erhebung gelangen, find folgende : a. für Mals pro 50 kg ungeschrotenes 5 M., gequetsches Grünmalz, zur Branntweinbereitung bestimmt, 2 M. 80 Pf., d. für Bier pro hl braunes 3 M., weißes 1 M. 65 Pf., c. für Branntwein pro hl bei einer Normalstärke von 50 Proz. Alfohol 2 M. 75 Pf. Berfonalnachrichten: Finanzaffiftent S. Schupp wurde entlaffen und in ber Dienftlifte geftrichen, Steuereinnehmer S. Gagmann in Eppingen und Steuerauffeher J. Bürfel in Bhilippsburg murben in ben Rubeftand verfest. Die Steuereinneh-merei Eppingen murbe bem Steuereinnehmerei = Behilfen Aug. Schleicher in Mannheim , eine Gehilfenstelle bei ber Steuerein-nehmerei I. in Mannheim bem Steueraufseher 2B. Gaffer in Freiburg , eine Behilfenftelle bei bem Unterfteueramte Bforgheim dem Revifionsauffeher M. Bitich von Gasbach und die Steuereinnehmerei Raferthal bem Steuerauffeber R. Rablhofer in Rirchgarten übertragen. - Finangaffiftent R. Ih. Beifer murbe bem Steuerkommiffar Barle in Engen als Gehilfe I. Rlaffe beigegeben, die Steuereinnehmerei Rirchheim bem Feldwebel R. Dofenbach in Raftatt übertragen , Finangaffiftent R. Sanagarth entlaffen und die I. Gehilfenfte bei ber Dbereinnehmerei Altbreifach bem Finangaffiftent R. Glung übertragen. Bu Finanggehilfen murben ernannt : G. Rind von Uiffigheim , Bh. Daner von Beibelberg und 2. Riefer bon Rarlerube. Bum Steueroberauffeber murbe Dt. Wader in Thiengen ernannt.

Karlsruhe, 4. Juli. Das "Berordnungsblatt der Großt. Generaldirektion der Bad. Staats Eisenbahnen" Nr. 36 vom 29. Juni enthält Bekanntmachungen, betreffend: Freie Eisendahn-Fadrt, Ausgade von Kundreise-Billeten, Berkehr nach der Schweiz, Feuerwehr-Fest in Thiengen, Frequenz der Wagenstlassen zu. Sächsische Südwestdeutscher Berband, Berkehr mit Station Niederhausen, Südwestdeutscher Berband, Berkehr mit Station Niederhausen, Südwestdeutscher Berkehr, Erlassung des Frankaturzwangs, Kücktransport von Ausstellungsgegenständen, Deutsch-Jtalienischer Berkehr, Schlessischenscher Berkehr, Mittelbeutscher Berband, Getreide-Ausnahmetarif Bahern-Mannheim, Süddeutscher Berkehr. Dien st nach richt en. Wegen des bei einem Borlomunnisse im Eisenbahn-Fahrdienst an den Tag gelegten umssichtigen und pslichttreuen Berhaltens ist dem Jugmeister-Answärter Max Rettig, dem Lokomotivsührer Th. Kern, dem Kesserbeheizer Andr. Fleck von Karlsruhe und dem Wagenwärter Karl Steiner von Mannheim eine Belohnung zuerkannt worden und wird außerdem den Genannten hiermit eine öffentliche Beslohung ertheilt.

Diffenburg, 3. Juli. Sicherem Bernehmen nach hat es sich herausgestellt, daß das unter dem dringenden Verdacht, den Raubmord zu Thennenbronn im Dezember v. J. verübt zu haben, dahier in Verhaft besindliche Individuum nicht Heinrich Dürr heißt, und daß dasselle mit der Familie des verstorbenen Großt. Bezirksarztes Dürr von Radolfzell überhaupt in keinerlei Zusammenhang steht. Der Verhaftete scheint diesen Ramen schon vor längerer Zeit angenommen zu haben, und er hat es verstanden, die von ihm angenommene Bersönlichkeit mit vielem Geschicke durchzusühren. Reben der Uebersührung hinsichtlich der Urheberschaft des Berbrechens ist es die Aufgabe der gerichtlichen Untersuchung, die wirkliche Serbinlichkeit und damit womöglich auch die Vergangenheit dieses der öffentlichen Sicherheit offensbar im böchsten Grade gefährlichen Menschen festzustellen.

v Seitersheim, 2. Juli. Der heutige Biehmarkt war mit 740 Stud Rindvieh bestellt, und obgleich die Preise immer sehr hoch stehen, ging der Handel lebhaft und wurden viele Käufe abgeschloffen. Man ist jedoch der Ansicht, daß die Biehpreise ihren Höhepunkt erreicht, beziehungsweise überschritten haben, da Jungvieh in großer Anzahl vorhanden ist.

Mus Baden, 4. Juli.
Mus dem Breisgan. Die Heuernte ift ausgezeichnet ausgefallen; vieles und gutes Futter. Die Repsernte ift ebenfalls so reich wie seit Jahren. Bon den Kirschen erhält man einen nahmhaften Erlös. Fremde Aufläufer übernehmen in den Hauptfürschenmarkten große Quantitäten und zahlen im Durchschnitt 10 Bf. für das Bfund.

mas Du an mir gethan haft, bin ich Dir von ganzem Herzen bankbar und fegne ich Dich. Später werden wir und wieder sehen und ich werde Dir bann alles erklären und Du wirst mich verstehen würdige und mir vergeben. Bon ganzem Herzen und in alter Treue sie vor

Diesen Brief, welchen fie mit mancher heißen Thräne bethaut und halb verwischt hatte, übergab fie bem Grafen und dieser legte ihn in den Brief, welchen der Dottor Schallhammer geschrieben hatte; bann aber eilte fie auf ihr Zimmer und weinte zum Erbarmen, um ihr gepreßtes Gerz und ihr mahnendes Gewiffen zu erleichtern.

Das war eine ernfte, traurige Beit fitr Baul Bald, biefe Bochen ber Trennung bon feiner Gattin und feinem Rinde , an welchem fein Berg fo febr bing. Täglich, ftunblich entbehrte er Ismenens holdes Geficht und anmuthige Erscheinung und bie freundlichen, unschuldigen Mugen feines Rinbes, bas beitere Beplauder mit bem Rnaben, ben Austaufch mit feiner geliebten Battin. Die Ginfamteit in bem fleinen Forfthaufe mit ber alten Magd ward ihm briidend und von Tag gu Tag peinlicher, aber er zwang fich anfangs gur Gebulb, benn er liebte ja feine Sattin fo innig, bag er ihr bies Opfer gern bringen wollte, ba fie fich natürlich fo febr febnen mochte, ihren Großvater tennen gu lernen, und ba er ihren geheimen fehnlichen Bunfch fannte, ein Stud von ber großen Belt tennen gu lernen. Er legte fich 3mang auf und fuchte fich baburch zu vergeffen, baß er fich in all ben Stunden, wo er gu Saufe war und bie er feither feiner Familie gewibmet, mit ganger Seele in feine Arbeit verfentte und eine Erfindung ausreifte , mit welcher er fich fcon lange im Stillen trug, nämlich eine wichtige Bereinfachung und Berbefferung in ber Steuerung von Dampfmafdinen. Es gelang ibm, biefe Erfindung gang fertig gu ftellen, und er mar barüber erfreut; allein biefer Triumph feines Genies vermochte trot allebem bie Leere um ihn her nicht auszufüllen und bie Sehnsucht nach Weib und

Rind nicht gu befriedigen, welche je langer befto größer murbe. Anfangs hatte Ismene ibm alle paar Tage liebreich gefchrieben und ihm bie Freundlichfeit und Bartlichfeit ihres Großvaters gegen fie und bas Rind, den Glans, mit welchem er fie umgab, bie Gefchente womit er fie und ben Rnaben überhaufte, ausführlich geschilbert und ben Gatten verfichert, baß fie recht überrafct fei, aber noch unendlich gludlicher fein murbe, wenn Baul bei ihr ware und biefen Luxus und biefe liebreiche Behandlung mit ihr theilen fonnte. Es tlang aus ihren Briefen wie ein Jubel befriedigter Gigenliebe, und biefer Jubel fand nur anfangs in Baul's Bergen ein Echo, weil er Ismenen biefe Freude gonnte. Dann aber fimmte ihn biefe Bahnehmung ernfter, benn wohin mußte bies führen, wenn feine Sattin auf Soipin ein Leben ber Ueppig= feit und Genuffe fennen lernte, welches er ihr fpater nicht bieten tonnte? Zwar fcbrieb Ismene immer, fie boffe noch, den Großvater bewegen gu tonnen , bag er auch Baul tommen laffe und naber tennen lerne, wo er bann ficher biefen lieb gewinnen und gu Gnaben annehmen werbe ; allein Bald theilte biefen Bunfc gar nicht; er hegte vielmehr ein Borurtheil gegen den ftolgen Ariftofraten, wollte bemfelben nichts verbanten und mar oft baran, bie Stunde zu verwiinschen. wo Graf Chagto entbedt hatte, baß Ismene feine Enteltochter fei. Diefes Gefühl bes Digtrauens und ber Abneigung gegen ben Grafen vertiefte fich je langer befto mehr, als Ismenens Briefe feltener wurden und einen Ton annahmen, welcher bem Gatten nicht gefiel, weil er awifchen ben Beilen las, welchen berlidenben Ginfluß jene vornehme Umgebung bereits auf die eitle junge Frau gemacht hatte, die offenbar das Gefühl und bas Bewußtfein hatte, baß fie fich nun an ber rich= tigen Stelle befinde und baf fie auf alle biefe Berrlichkeiten und (Fortfetung folgt.)

39) Herz und Welt. Rovelle von Otfrid Mylius.

Ismene tugte ihm bantbar bie Sand, benn ber ehrwürdige Briefter hatte ihr einen Stein vom Bergen genommen und fie vor ihrem eigenen Gewiffen einigermaßen gerechtfertigt, und fie fcrieb baber an ihren Gatten :

(Fortfetung.)

"Mein lieber, theurer Baul! Mein Entichlug wird Dich erschreden und ich tann nicht erwarten, bag Du mir verzeihft ober auf meine Bebanten eingehft, welche nur unfer aller Beftes wollen. Aber migbeute meinen Schritt nicht vorurtheilsvoll. 3ch weiß, wie febr Du mich geliebt haft und noch liebft, und ich babe Dich ftets innig geliebt und liebe Dich noch. Aber ich halte es für meine Bflicht, um Leos und um unfer aller Butunft willen Graf Chaglo's Borichlag angunehmen, bon bem ich allerbings wünsche, bağ er anbers gemefen mare. Aber Gott ift mein Beuge, baß ich nichts unversucht gelaffen babe, den Entichluß bes Grafen gu erfduttern, und bag ich nichts fehnlicher wünsche, als bag Du alle bie Bortheile mit mir geniegen tonnteft , welche aus biefem Abtommen hervorgeben. Allein es wird ja noch eine Beit tommen, wo bies gefcheben fann. Du bift vielleicht ber Unficht, ich batte ben Borfdlag bes Grafen ablehnen und nach ber Schmellau gurudtebren follen; allein ich batte bann mein Leben lang feine Rube und teinen Frieden mehr gehabt, auch abgefeben babon, bağ bas Beimmefen und bas Leben, welches Dir gentigt, mich nicht mehr befriedigen würde. Es ift beffer und ehrlicher, bag ich Dir bies offen erklare : ich konnte in bem engen Balbhaufe nicht wieder glüdlich fein. Salte mich nicht für undantbar und treubruchig, lieber Baul, benn ich liebe Dich noch und werbe Dir in meinem Bergen unverbrüchlich bie Treue halten. Ich fühlte halt immer, bag ich nicht an meiner richtigen Stelle fei. Filt alle Deine Liebe und Gute und treue Sorgfalt, für alles Gute,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Sandel und Bertehr. Sanbeleberichte.

Berloofungen. Münch ener Stadtanleibe. Ziehung um 2. Juli. Lit. A. Nr. 486 mit 496 a 1000 Thlr. Lit. B. Nr. 548 mit 569 a 500 Thlr. Lit. C. Nr. 1751 mit 1783 a 200 Thr. Lit. D. Nr. 1751 mit 1781 a 100 Thlr. Lit. E. Nr. 548

mit 570 a 50 Thir. Donau = Dampfichifffahrte = Loofe. Biehung am 2. Juli. Bauptbreis: Dr. 34979 a 50,000 fl.

Ungar. Rothe=Kreuz=Loofe. Ziehung am 2. Juli 1883. Hauptpreise: Serie 608 Nr. 68 a 50,000 ft. S. 3456 Nr. 97 a 5000 ft. S. 91 Nr. 40, S. 670 Nr. 32, S. 5519 Nr. 3, S. 6051 Nr. 88 a 1000 ft.

Stuhlweißenburg = Raab = Grager Brämien = Antheilicheine. Biehung am 2. Juli 1883. Gezogene Serien : Rr. 12 1208 2993 4033 4280 5095 5403 6357 6717 7397 7449 7576 7825 8865 11554 11713. - Die Bramiengiehung findet am

Berlin, 3. Juli. Deutsche Reichsbank. Uebersicht am 30. Juni aegen 23. Juni. Attiva: Metallbestand 615,499,000 M., — 23,173,000 M.; Reichs Raffenscheine tand 615,499,000 M., — 3,623,000 M.; andere Banknoten 13,927,000 M.; 43,539,000 M.; Wechsel 410,437,000 M., + 48,156,000 M.; Combarbsorberungen 80,287,000 M., + 38,000,000 M.; Effekten 5,295,000 M., — 4,553,000 M.; fonftige Aktiva 25,042,000 M., + 1,552,000 M. Passiva: Grundsapital 120,000,000 M., unverändert; Refervesonds 19,256,000 M., unverändert; Refervesonds 19,256,000 M., unverändert; Rotenumlauf 820,428,000 M., + 85,923,000 M.; sonstige täglich fällige Bersbindlichkeiten 208,426,000 M., — 24,629,000 M.; sonstige Passibublichkeiten 208,426,000 M., — 880,000 M.

Landesproduften - Borje Stuttgart. Borfenbericht bom 2. Juli 1883. In den letten 8 Tagen blieb die Stimmung für Getreibe auf bem gesammten Weltmartt flau, und ber Berkehr gieng möglichft trage bei langfam abbrodelnden Breifen. Es icheint, daß die Räufer von den noch lagernden Borrathen und ben guten Ernteberichten, die neuerer Zeit von allen Produktions gebieten eintreffen, sich ftark, vielleicht etwas zu viel beeinflussen gebieten eintreffen, sich ftark, vielleicht etwas zu viel beeinflussen laffen, und boch tann man von Leuten, welche ben Saatenstand ficher zu beurtheilen im Stande find, die Meinung hören, daß, wenn man eine Uebersicht über die neue Ernte gewonnen haben

werbe, ber Berkehr in bessere Bahnen einlenken und wir wieber ein lebhasteres Geschäft mit wahrscheinlich erhöhten Preisen bestommen werben. Die Börse war schwach besucht und der Berstehr bwegte sich in den engsten Grenzen. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, baher. prima 18 M. 75 Bf., dto. russischen Sax. 22 M., Dinkel 12 M. Durchschnitzs-Mehlpreise pro 100 Kilogr. inst. Sad dei Waggenladung. Suppengries: — M., Mehl Kr. 1: 32-33 M., dto. Kr. 2: 30 M. 50 Bf.—31 M. 50 Bf., dto. Kr. 3: 28-29 M., dto. Kr. 4: 23-24 M., dto. Kr. 5: 16-19 M., dto. Kr. 6: — M., Kleie mit Sad 8-9 M.

Aus bem Jahresberichte ber Sanbelstammer für ben Rreis Mannheim pro 1882. (Fortfetung.) Der Speditionsvertehr in Baumwolle hat fich wieber gehoben. Recht Speditionsverkehr in Baumwolle hat sich wieder geboben. Recht slott war angesichts der guten Ernteverhältnisse der Berkehr in Backleinwand und Jute, auch die Sackverleihungs Anstalten waren in guter Lage. Dagegen war das Geschäft in der Kurzswaaren in guter Lage. Dagegen war das Geschäft in der Kurzswaaren in guter Lage. Dagegen war das Geschäft in der Kurzswaarenstrunge wie in Wanufakurwaaren litt fark unter der unsaünstigen Bitterung. Die Seilerei hatte zwar einen gleichgroßen Umsat wie früher, jedoch mit sehr knahpen Gewinnen. Die Passen unterie besindet sich in Folge des Bolltarises in guter Entwidlung. — Der Handel in Lumpen war in baumwollenen und seinenen Sorten in einer noch schlimmeren Lage wie im Jahre vorher, nur in wollenenen Lumpen vollzog sich ein lebhafteres Geschäft. Das Geschäft in Kapier leidet unter der großen Ueberproduktion der Kadriken. — Die Tapetenindusktie kann das Jahr 1882 nur als ein mittelgutes bezeichnen. — Der Handel in Leber war im Ganzen befriedigend, wenn auch die Preise der Kadrikate gegenüber jenen der Rohmaaren zu wünsschen übrig ließen. war im Ganzen befriedigend, wenn auch die Preise der Fabrikate aegenüber jenen der Rohwaaren zu wünschen übrig ließen. — Unsere Fabrik von lackieten Ledern für Schuhzwecke hat zwar eine Bermehrung der Produktion, aber keine besseren Reeise zu notiren. In der Belzwaaren-Industrie kann noch immer von einem zufrieden stellenden Geschäftsgang nicht gesprochen werden. — Der Handel in Holz, einem bedeutenden Artikel des Blatzs, war gleich unlohnend wie in den Borjahren, es gilt dies sür Langholz wie sür tannene Sägewaaren. Dagegen hat der Berkebr selbst, wenigstens zu Bahn eine weitere erhebliche Steigerung aufzuweisen. — Die Mößelfert, speziell wächst die Kachstrage nach kunstgewerblichen Erzeugnissen. Ihr speziell wächst die Kachstrage nach kunstgewerblichen Erzeugnissen. Ihr speziell wächst die Spezialität "Stüble" bestehendes Etablissement einen sehr des Spezialität "Stüble" bestehendes Etablissement einen sehr des Gesaulität "Stüble" bestehendes Etablissement einen sehr des Gewinnisabrikation ist nur in Bestübere Jahre konstatien. Die Gummisabrikation ist nur in Bestübere Jahre konstatien. Die Gummisabrikation ist nur in Bestübere Jahre konstatien.

Frankfurter Aurse vom 3. Juli 1883.

ug auf Weichaummiwaaren einigermaßen normal , bagegen arbeitet die hartgummiwaaren - Fabrikation unter schwierigsten Berhältniffen.

Berhältnisen.

A Manuheim, 2. Juni. (Rabus u. Stoll.) Im Gestreibehandel ist eine förmliche Ermattung eingetreten, wozu die anhaltende günstige Witterung und billigere Kotirungen von auswärts viel beigetragen. Weizen und Koggen bleiben unbesachte selbst zu ermäßigten Breisen, nur Hafer war etwas mehr gefragt. Heutige Notirungen: Weizen 18½ à 22½ M., Roggen 15 à 16½ M., Gerste 14½ à 15½ M., Hafer 13½ à 14½ M. per 100 Kilo netto. — In Sämereien schwacher Berkehr sür Luzerne und Infarnat; je nach Qualität Luzerne 90 à 120 M., bto. Brovencer 130 à 145 M., Infarnat 40 à 44 M. per 100-Kilo brutto.

Köln, 3. Juni Beizen loco hiefiger 20.—, loco fremder 20.50, per Juli 19.30, per Novbr. 20.—. Roggen loco hiefiger 14.20, per Juli 14.—, per Novbr. 15.—. Rüböl loco mit Faß 36.—, per Ottbr. 31.90. Hafer loco 15.20.

Bremen, 3. Juli. Betroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standbard white loco 7.45, per Aug. 7.60, per Sept. 7.75, per Okt. 7.85, per Nov. 7.95, per Dez. 8.05. Still. Amerik. Schweinesichmalz Wilcor (nicht verzollt) 49½.

Baris, 3. Juli. Ribbl per Juli 83.70\*), per Sept. Dez. 76.50, per Jan. April 77.— Spiritus per Juli 48.70, ber Jans April 77.— Spiritus per Juli 48.70, ber Jans April —— Buder, weißer, disp. Kr. 3, per Juli 60.70, per Ott. Jan. 59.60. — Mehl, 9 Marten, per Juli 56.50, per Sept. Dit. ——, per Sept. Dez. 58.20. — Weizen per Juli 25.20, per Sept. Dit. ——, per Sept. Dez. 26.60. — Roagen per Juli 15.80, per Sept. Dit. ——, per Sept. Dez. 17.20.— Weiter —— \* Gestern 84.—

Antwerpen, 3. Juli. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, bist. 18.

Raffee, Rio good fair 9½, Schmalz (Wilcox) 10, Spect 9½, Betreibefracht nach Liveryool 3. Banmwoll = Bufuhr 3000 B., Ansfuhr nach Großbritannien 3000 B., bto, nach dem Continent 1000 B.

Berantwortlicher Redafteur: F. Refiler in Rarlfrube.

Feste Rebuttionsverhältniffer 1 Thir. — 8 Kins., 7 Culben sübb. und hosland. — 12 Knst., 1 Eulden 5. W. — 2 Knst., 1 Franc — 80 Csp. Staatspapiere. Baden 81/8 Obligat. ff. Baden 84/8 Obligat. A.

4 M. 1011/8

M. 1019/16

Bahern, 4Obligat. M. 1021/16

Deutich 4Reich Sanl. M. 1021/16

Deutich 4Reich Sanl. M. 102

Breußen 43/8/5 Conf M. 1031/8

49/6 Confols M. 1017/8

Each fen 84/8 Rente M. 81

Bibg. 41/8 O.b. 78/79 M. 1058/8

4 Obl. M. 102

Dellerreich 4 Golbrente 848/8

41/8 Babierrte. A.

5 Badienr. b. 1881

791/2

# 1/5 Dapierr. 1. 102%

Bapierr. D. 1881 791/2

Ungarn & Golbrente fl. 102%

fl. 7518/16

Stalien 5 Rente Fr. 911/2 Stalien 5 Rente Fr. 91½ Rumänien 6 Oblig. Wt. 103% Rußland 5 Obl. v. 1862 £ 86% Rußland 5 Obl. v. 1877 Wt. 92

Schweb. 4 in Mt. 987/s
Span. 4 Ansländ. Rente
Schw. 4 '/<sub>2</sub> Bern. b. 1877%. 102
4 '/<sub>2</sub> Bern. b. 1880 %. 100 '/<sub>2</sub>
N.-Amer. 4 '/<sub>2</sub> C. pr. 1891 D. 110 <sup>3</sup>/<sub>2</sub>
N.-Amer. 4 C. pr. 1997 D. 117 '/<sub>2</sub>
Bant's Atten. Bant-Aftien.
41/2 Denticken.-Bant M. 1501/8
4 Babische Bant Thir. 1205/4
5 Basier Bantverein Fr. 126
4 Darmflübter Bant fl. 1551/8
4 Disc.-Rommand. Thir. 1961/4
5 Frantf. BantvereinThir. 971/2
5 Deft. Predit-Anftalt fl. 2531/4
5 Rhein. Predit-Anftalt fl. 2531/4
5 Rhein. Predit-Anftalt fl. 2531/4
5 Rhein. Rreditel-Br.
409/6 einbezahlt Thir. 1307/8
Eifenbahn. Aftien.
4 Beibelberg-Speher Thir. 56

4 Pills. Norbbahn fl. 973/4
4 Rechte Ober-Ufer Thir. 1913/4
63/2 Rhein-Stamm Thir. 1641/2
83/2 Thüring. Lit. A. Thi. 2137/2
5 Böhm. Befl-Bahn A. 2611/4
5 Gal. Aarl-Ludw.-B. fl. 2531/4
5 Deft. Franz-St.-Bahn fl. 2781/8
5 Deft. Sitd-Lombard fl. 1331/2
6 Deft. Nordweft fl. 1741/3 | Codien 8% Rente M, 81 | Babifde Bant Thr. 120% | Basler Bantverein Fr. 1

5 Borarlberger fl. 88%
5 Sotthard—IIISer.Fr. 102%
4 Schweiz. Central 95
5 Sidd-Lomb. Brior. fl. 103
3 Sidd-Lomb. Brior Fr. 59\/4
5 Deft. Staatsb. Brio. fl. 105\/2
3 bto. I—VIII E. Fr. 775\/4
8 Kingr Lit C. Din Do. 59\/4 3 dto. I—VIII E. Fr. 775/16 3 Livor, Lit. C, D1n. D2, 589/16 5 Toscan. Central Fr. 9315/16 Fiandbriefe.

4 Mein. Br. Bibb. Ehlr. 100 1173/16
3 Oldenburger 40 1237/8
4 Defterr. v. 1854 fl. 250 11418
5 v. 1860 500 12111/16
4 Raad-Grazer Thir. 100 947/8
Unberzinsliche Lossfepr. Stüd.
Badifche fl. 35=Lonfe 231.20
Braunfalw. Thir. 20-Loofe 97.40
Deft. fl. 100-Loofe v. 1864 316.—
Defter. Kreditloofe fl. 100
hay 1853 318,20 ton 1858
Ungar. Staatsloofe fl. 100
Unsbacker fl. 7-Loofe
Ungsburger fl. 7-Loofe
Ungsburger fl. 7-Loofe
Ungsburger fl. 10-Loofe
Ungsburger fl. 10-Loofe
Undsidner fl. 100-Loofe
Undsi 170.55

) clin = 10 18/10, 1 19/10. = 20 femt., 1 Wollar = 18wf. 4. 25 Pfg., 1 Silber-tudel = Rud. 8. 20 Pfg., 1 Mari Sando = 18mf. 1. 50 Pfg. 4 Mein. Br. Bfbb. Ehlr. 100 1173/16 | 40 1237/8 Dufaten
Dollars in Gold
4.17—21
20 Kr.-St.
16.21—25
Ruff. Imperials
16.70—75
Sovereigns
20.41—46
Etäbte-Obligationen, und
Judnardeier Itien.
4 Rarlsruber Obl. v. 1879

4 ½ Mannheimer Obl.
4 ½ Haden-Baden "
102½
4 Heibelberg Obligat.
4 Freiburg Obligat.
4 Freiburg Obligat.
5 Krilinger Spinnere o. 38. 128½
Rarlsrub. Maschiment, dv. 108½
Bad. Luderfabr., ohne Li. 112½
Bad. Luderfabr., ohne Li. 112½ Dutaten Thi. bez. Reichsbant Discont

Bürgerliche Rechtspflege.

Berichtigung. X.462. 1. Rr. 7948. Rarlsruhe. In Sachen der Ehefran des Landwirths Jatob Hilph, Friederite, geb. Koos in Menzingen,

Rlägerin,

ihren Chemann, 3. 3t. an un-befannten Orten, Beflagten, megen Chescheidung.

Bur bieffeitigen öffentlichen Zustellung vom 23. d. M. wird berichtigend nach-getragen, daß ber klägerischerseits zu-bor irrig angegebene Name des be-klagten Chemanns Jasob Silpp (katt Hopp) heißt. Diesem Beklagten gilt Dipp) beißt. die ermähnte Ladung.

Karlsruhe, ben 29. Juni 1883. Umann Berichtsichreiber bes Großh. bab. Landgerichts. Ronfureberfahren.

Dr. 17,053. Pforgheim. Heber bas Bermogen bes Fabrifanten Karl Bfrommer in Bforzheim wurde heute am 28. Juni 1883, Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, das Kontursverfahren eröffnet. Der Geschäftsagent Abolf Haberstroh babier wird jum Ronfursverwalter er-

Rontursforberungen find bis gum 10. August 1883 bei bem Gerichte an-

Es wird jur Beichluffaffung über bie Bahl eines andern Berwalters, fowie die Beftellung eines Gläubigeraus= chuffes und eintretenden Falls über bie m § 120 ber Ronfursordnung bezeich= neten Begenftanbe auf

Samftag ben 14. Juli 1883, Bormittags 9 Uhr, und gur Brüfung ber angemelbeten Forberungen auf

derungen auf Montag ben 27. August 1883, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Kr. 2 — Termin anberaumt. Allen Bersonen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besit haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Bertpslichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, sür welche sie von ben Fordwungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anfpruch nehmen, bem Ron-fursverwalter bis jum 6. Auguft 1883

Anzeige zu machen. Bforzheim, ben 28. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts: Riffel.

ber Gebriider Heer von Böhrenbach wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch diesseitigen Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben.
Billingen, den 2. Juli 1883.
Die Gerichtsschreiberei des Großt, bad. Amtsgerichts.
Hufe

W.896. Kr. 8247. Billingen. Das Konfursverfahren über das Bermögen des Josef Deer von Böhrenbach wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch diesseitigen Gerichtsbesichluß von heute aufgeboben.
Billingen, den 2. Juli 1883.
Die Gerichtschreiberei

bes Großh. bab. Umtsgerichts. huber.

B.888. Rr. 25.475. Mannheim. Das Konfursverfahren über ben Rach-laß bes Spezereihandlers Friedrich Schlayer von Mannheim wurde nach erfolgter Abhaltung des Schluftermins mit Beichluß Großh. Mmtsgerichts II hierfelbft vom Beutigen wieder aufge-

Mannheim, ben 21. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts: F. Meier.

Dr. 25,750. Dannheim Das Rontursverfahren über bas Pri-batvermögen bes Sanbelsmanns Leo: pold Ralter in Mannheim wurbe, nachbem ber in bem Bergleichstermin bom 10. Mai 1883 angenommene Bwangsvergleich rechtstraftig bestätigt ft, mit Beichluß Gr. Amtsgerichts II. bierfelbft vom Beutigen wieder aufge-

Mannheim, ben 27. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts: F. Meier.

Das Ronfursverfabren über bas Bripatvermögen bes Raufmanns Ifidor Ralter in Mannheim murbe, nachbem ber in bem Bergleichstermin bom 10. Mai 1883 angenommene Zwangsver-gleich rechtsträftig bestätigt ift, mit Be-schluß Großh. Amtsgerichts II hierselbst

bom Seutigen wieder aufgehoben. Mannheim, ben 21. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großb. bab. Umtsgerichts :

F. Meier. W.889. Rr. 25,884. Mannheim. Das Konfursverfagren über das Ber-mögen der offenen Handelsgefellichaft Leop. Kalter in Mannheim wurde, nachdem der in dem Bergleichstermine vom 10. Mai 1883 angenommene Zwangsvergleich rechtsträftig bestätigt ift, mit Beschluß Gr. Amtsgerichts II. bierselbst vom Gentigen wieder aufges 28.895. Rr. 8246. Billingen. Das ift, mit Beichluf Gr. Amtsgerichts II. Ronfursverfahren über bas Bermögen bierfelbft vom Beutigen wieder aufge-

Mannheim, ben 21. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts: F. Meier. Deffentliche Befantmachung. W.903. Bruchfal. In dem Konstutse über das Bermögen des Handels-manns Bernhard Bär in Untergroms bach foll mit Genehmigung des Konstursgerichts die Schlußvertheilung ers

Das Bergeichnis ber bei berfelben gu berudfichtigenden Forderungen ift auf ber Gerichtsichreiberei bes Gr. Amtsgerichts Bruchfal niebergelegt. Die Summe ber nicht bevorrechtigten forberungen beträgt 22,268 Dt. 64 Bf. und bie zu vertheilende Maffe 2441 Mart 50 Bf.

Bruchfal, ben 3. Juli 1883.
Der Konkursverwalter: L. Stein, Rechtsanwalt. Bermögensabsonderungen. B.885. Rr. 4887. Mosbach. Die Chefran bes Julius Blum, geborne Steinbeder von Bertheim, hat gegen geren Ehemann Klage auf Bermögensabsonderung eingereicht. Berhandlungs= termin vor Großh. Landgericht, Civilsfammer II hierfelbst, ist auf Samstag den 13. Oktober L. J.,
Bormittags 9 Uhr,

Der Gerichtsichreiber Großh. bab. Landgerichts.

Wolpert.

W. 904. Ar. 4325. Freiburg. Durch Urtheil ber III. Civilkanmer bes Gr. Landgerichts Freiburg vom Heutigen wurde die Scheftan des Weinhändlers Johann Zirlewagen, Bertha, geb. Blanche von Heitersheim, für berechtigt erflärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Chemannes abwigndern Wolpert. ihres Chemannes abzufonbern.

Freiburg, den 22. Juni 1888. Der Gerichtsschreiber des Großb. bad. Landgerichts. Hund. B.826. Rr. 6102. Rengingen. Das Gr. Amtsgericht Rengingen hat

beme beichtonen:
Semäß der Berfügung vom 21. März b. J., Nr. 3207, wird die Wittwe des Ludwig Stengel, Maria, geb. Abam von Kenzingen, in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorb. Chemannes heute beichloffen:

Rengingen, ben 25. Juni 1883. Der Gerichtsichreiber

Der Gerichtsschreiber des Großt, bad. Autsgerichts: Reinhard. B.660.3. Rr. 4153. Schönau. Die Wittwe des Schlichters Johann Georg Steinbrunner, Crescentia, geborne Böhler von Todtnau, hat um

Etwaige Einwendungen hiegegen find binnen 4 Bochen

babier porzubringen.

bahier vorzubringen.
Schönau, ben 11. Juni 1883.
Der Gerichtsschreiber
bes Großt. bad. Amtsgerichts:
Müller.
B:.760.3. Ar. 11,646. Baben. Die
Wittwe des Janaz Mehmaier, Kreszgentia, geb. Frih von Balg, hat um
Einsetzung in Bests und Gewähr des
Nachlasses ihres Ebemannes nachgesucht.
Diesem Gesuche wird flattgegeben.

wenn nicht innerhalb feche Bochen Einfprache erhoben wird. Baden, ben 20. Juni 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber

2B.859.2 Nr. 4948. Lahr. Die Wittme lebert zu fein, lebertretung gegen § 360 Rr. 3 des Landwirths Jatob Laugtn, Deagdalena, geb. Lang von Hogsweier, hat Einweisung in Besits und Gewähr
des Nachlasses ihres i Shemannes beantragt. Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht bis zu dem auf
Samstag den 20. Oktober d. I.
Bormittags 11 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Engen
zur Haubtverhandlung geladen.
Bormittags 9 Uhr,
seinentschaft Ermin Einsprachen erhoben
merken. des Landwirths Jatob Langin, wig

Lahr, den 23. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großt. bad. Amtsgerichts: Eggler.

Handelsregistereinträge. B.857. Rr. 4804. Müllheim. Unter Ord. 3. 185 des Firmenregisters vapier wurde heute eingetragen:
Firma Jacob Förster in Millsheim. Inhaber ist Kifer und Weinshähler Jasob Förster in Millseim. Inhaber ist Kifer und Weinshälle geborne, suletzt dort wohnhafte Wach bessen Schult Anna Maria, geb. Nied, d. d. Millheim, den 2. Juli 1868, wurde die rein gesehliche Gütergemeinschaft beibehalten.

Wällheim, den 20 Mille den Millheim, den Millstärbehäche.

Willtärbehäche

Mülheim, den 29. Juni 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Rüttinger.

bert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 bes Strafgesethuchs. Derselbe wird auf Anordnung bes Großh. Amtsgerichts bierfelbft auf Samftag ben 25. August 1883,

Einweifung in die Gemähr ber Berlaf-fenschaft ihres am 3. März 1883 ver-ftorbenen Ehemannes gebeten.
Etwaige Einwendungen biegegen sind
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von bem Rönigl. Landwehrbezirfstommando gu Stodach

Frankf. Bant. Discout Tendeng: matt.

ausgeftellten Erflärung verurtheilt werben. Engen, ben 23. Juni 1883. J. Schaffauer, Gerichtsichreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts. insetzung in Besitz und Gewähr best 2.465.1. Nr. 8904. En gen. Der achlasses ihres Chemannes nachgesucht. 28 Jahre alte verheirathete Landwirth Diesem Gesuche wird stattgegeben, Baul Schmid von Mühlhausen und gulett wohnhaft in Mühlhaufen, und ber 31 Jahre alte verheirathete Dienst= tnecht Bernhard Bühler von Leipfer= dingen und gulett wohnhaft dafelbft, werden beschuldigt; als Wehrmanner der Landwehr ohne Erlaubnig ausgewan-

St. 3.2.

ber St.B.D. von bem Rgl. Landwehr= begirtstommando gu Stodach ausge=

ftellten Erflärung verurtheilt werden. Engen, den 28. Juni 1883. Gerichtsichreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts: 3. Schäffauer.

Müllheim, den 29. Juni 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rüttinger.

Strafrechtspflege.
Radnugen.
A.413.3. Nr. 8690. Engen. Der 27 Jahre alte ledige Schreiner und Glaser

Von Silzingen und zuletzt daselbst wohnshaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewansbert zu sein, efchingen ausgeftellten Erflarung ver-

St. Blafien, ben 29. Juni 1883. G. Linninger, Gerichtsfdreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts.

Drud und Berlag ber S. Braun'iden Dofbudbruderei.